

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Schriftumsverzeichnis	XXV

1. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Bürgerlichen Rechts

§ 1. Begriff des Bürgerlichen Rechts	1
I. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
1. Die Einteilung der Gesamtrechtsordnung	1
2. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
II. Das Bürgerliche Gesetzbuch	4
III. Die Stellung des Allgemeinen Teils im BGB und im Privat- recht	5
IV. Geltungsbereich des BGB	8
1. Räumlicher Geltungsbereich	8
2. Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich	10
§ 2. Privatrecht und politisches System	10
I. Privatrecht und Industriegesellschaft	11
II. Privatrecht als Steuerungsinstrument	12
III. Die systemgebundene Dienstfunktion des Privatrechts	13
1. Nationalsozialistisches Zivilrecht	14
2. Sozialistisches Zivilrecht	15
IV. Die Schutzfunktion des Privatrechts	16
V. Privatrecht unter dem Grundgesetz	16
1. Die liberal-individualistische Wertgrundlage und das So- zialstaatsprinzip	16
2. Verfassungsnormen mit Privatrechtsbezug	17
3. Die Zuordnung von Verfassungsrecht und Privatrecht ..	17
4. Die sog. Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht ..	18
VI. Privatrecht und Wirtschaftsordnung	19
VII. Privatrecht und Europarecht	19
1. Instrumentarium des EU-Rechts zur Rechtsangleichung ..	19
2. Verbraucherschutz	21
3. Europäisches Zivilgesetzbuch?	22
§ 3. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	25
I. Begriff und Geltungsbereich der Privatautonomie	25
II. Die Vertragsfreiheit	27
1. Inhalt	27
2. Vertrag und Markt: die rechtspolitische Zielsetzung	28
III. Die Grenzen der Vertragsfreiheit	28

1. Wettbewerbsrecht	29
2. Abschlussfreiheit, Kontrahierungszwang und Abschlussverbote	30
3. Gestaltungsfreiheit und Inhaltskontrolle	40
4. Formfreiheit und Formpflicht	43
2. Kapitel. Das subjektive Recht	
§ 4. Der Begriff des subjektiven Rechts	46
I. Subjektives und objektives Recht	46
II. Subjektives Recht, Anspruch und Forderung	47
§ 5. Arten subjektiver Rechte	48
I. Absolute Rechte	49
1. Persönlichkeitsrecht	49
2. Persönliche Familienrechte	49
3. Herrschaftsrechte	50
II. Relative Rechte	51
1. Ansprüche	51
2. Gestaltungsrechte	51
3. Gegenrechte	52
III. Rechtsverhältnisse	52
§ 6. Erwerb und Übergang subjektiver Rechte	54
I. Erwerb und Erlöschen subjektiver Rechte	54
1. Abgeleiteter Erwerb	54
2. Originärer Erwerb	56
II. Grenzen der Übertragbarkeit	56
§ 7. Die Grenzen des subjektiven Rechts	57
I. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	57
II. Gesetzliche Grenzen – Rechtsmissbrauch	58
1. Widersprüchliches Verhalten (venire contra factum proprium)	59
2. Unredliches Verhalten	60
3. Fehlen eines schutzwürdigen Eigeninteresses an der Rechtsausübung	61
§ 8. Die eigenmächtige Durchsetzung des subjektiven Rechts	62
I. Grundsatz	62
II. Ausnahmen	62
1. Notwehr und Notstand	63
2. Selbsthilfe	66
§ 9. Verjährungs- und Ausschlussfristen	68
I. Bestehen und Durchsetzbarkeit von Ansprüchen	68

II. Die Verjährung	69
1. Gegenstand und Zweck	69
2. Neukonzeption des Verjährungsrechts durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	70
III. Verjährungsfristen und ihre Prüfung	72
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist	73
1. Wirkung	73
2. Hemmungsgründe	73
3. Neubeginn der Verjährungsfrist	74
V. Die Verjährung als Einrede	75
VI. Ausschlussfristen	75
3. Kapitel. Methode der Fallbearbeitung	
§ 10. Subsumtionstechnik und Aufbau einer Falllösung	77
I. Rechtsstaat und zivilrechtliche Anspruchsgrundlage	77
II. Prüfung der Anspruchsgrundlage	79
III. Aufbau einer Falllösung	81
IV. Juristische Meinungsstreite	82
4. Kapitel. Rechtsobjekte	
§ 11. Die Rechtsobjekte – Begriff und Arten	84
I. Begriff	84
II. Sachen	84
1. Allgemeine Merkmale	84
2. Objektverbindungen – Bestandteile und Zubehör	86
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	87
4. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	88
III. Rechte	88
IV. Nutzungen und Früchte	89
§ 12. Das Vermögen	90
§ 13. Das Unternehmen	91
I. Begriff	91
II. Rechtliche Anerkennung	92
5. Kapitel. Rechtssubjekte und Rechtsfähigkeit	
§ 14. Die natürliche Person als Rechtssubjekt	94
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	94
II. Die Rechtsfähigkeit	95
1. Begriff und Bedeutung	95
2. Rechtsfähigkeit im Nationalsozialismus – Rechtsfähigkeit und politisches System	99
3. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	100

§ 15. Juristische Personen	104
I. Begriff und Bedeutung der Juristischen Person	105
II. Arten	105
III. Erwerb der Rechtsfähigkeit	106
6. Kapitel. Das Rechtsgeschäft	
§ 16. Begriff und Arten von Rechtsgeschäften	110
I. Begriff	110
II. Ein- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	112
1. Einseitige Rechtsgeschäfte	112
2. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	112
III. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	115
1. Das Verpflichtungsgeschäft	115
2. Das Verfügungsgeschäft	116
IV. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	119
1. Trennungsprinzip	119
2. Abstraktionsprinzip	120
3. Verfügungsmacht	125
V. Sonstige Einteilungen von Rechtsgeschäften	126
VI. Geschäftsähnliche Handlungen und Realakte	126
1. Geschäftsähnliche Handlungen	127
2. Realakte	129
§ 17. Die Willenserklärung	132
I. Der Tatbestand der Willenserklärung	133
1. Objektiver Tatbestand	133
2. Subjektiver Tatbestand	135
3. Abgrenzung	142
II. Schweigen als Willenserklärung	150
1. Grundsatz	150
2. Vereinbartes Schweigen	153
3. Gesetzlich geregelte Fälle	153
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	155
III. Automatisierte Willenserklärungen	161
IV. Wirksamwerden der Willenserklärung	162
1. Abgabe der Willenserklärung	162
2. Zugang von Willenserklärungen unter Abwesenden	167
3. Zugang von Willenserklärungen unter Anwesenden	178
4. Zugangshindernisse	180
5. Besonderheiten	181
6. Widerruf der Erklärung nach BGB	183
§ 18. Die Auslegung	186
I. Begriff und Bedeutung	187
II. Ziel und Kriterien der erläuternden Auslegung	188

1. Grundsatz und gesetzliche Regelungen	188
2. Ansätze zur Bestimmung des Auslegungsziels	189
3. Auslegung formgebundener Erklärungen	193
III. Anhaltspunkte für die Auslegung	196
1. Die Erklärung als Ausgangspunkt	196
2. Umstände der Erklärung und Verkehrssitte	196
IV. Die ergänzende Vertragsauslegung	199
1. Anwendungsbereich	199
2. Lücke	200
3. Lückenfüllung: hypothetischer Parteiwille	200

7. Kapitel. Der Vertragsschluss

§ 19. Angebot und Annahme	202
I. Grundsatz	202
II. Das Angebot	203
1. Begriff und Inhalt	204
2. Rechtsbindungswille des Antragenden	205
3. Ausschluss der Bindungswirkung nach § 145	211
4. Zeitliche Grenzen der Bindungswirkung – Erlöschen des Antrages	213
III. Die Annahme	214
1. Grundsatz	214
2. Gesetzliche Annahmefristen	215
3. Annahmefrist nach § 148	218
4. Verspätete Annahmeerklärungen	219
5. Inhaltlich abweichende Annahme	222
6. Entbehrlichkeit des Zugangs der Annahme nach § 151 ..	223
7. Annahme nach Tod des Antragenden	224
IV. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	226
V. Konsens und Dissens	229
1. Konsens	230
2. Dissens	230
VI. Sonderfälle: Option und Vorvertrag	235
1. Vorvertrag	235
2. Optionsvertrag	235
VII. Vertragsschluss in europäischen Nachbarrechtsordnungen .	237
§ 20. Bedingung und Befristung	240
I. Begriff und Bedeutung	240
II. Die Bedingung	241
1. Begriff und Arten der Bedingung	241
2. Zulässigkeit	246
3. Rechtsfolgen	248
4. Schutz des bedingt Berechtigten	249
III. Die Befristung	251

§ 21. Vertragsschluss unter Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	252
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	252
1. Praktische Bedeutung	253
2. Gesetzliche Neuregelung	255
3. Typische Gefahrenlage bei Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	255
II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	257
1. Begriff	257
2. Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	260
III. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag	261
1. Hinweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen	262
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	263
3. Einverständnis des Vertragspartners	266
4. Überraschende Klauseln	266
5. Folgen der Nichteinbeziehung	267
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	268
1. Auslegung und Inhaltsbestimmung	268
2. Gegenstand der Inhaltskontrolle nach §§ 307–309	268
3. Klauselverbote nach §§ 308, 309 und Generalklausel	269
4. Folgen der Unwirksamkeit	273
V. Gerichtliche Durchsetzung	276
§ 22. Verbraucherschutz beim Vertragsabschluss	277
8. Kapitel. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Rechtsgeschäfte	
§ 23. Die Geschäftsfähigkeit	280
I. Begriff und Bedeutung	280
II. Geschäftsunfähigkeit	281
1. Voraussetzungen	281
2. Rechtsfolgen	282
3. Sonderregelung für volljährige Geschäftsunfähige	282
III. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	284
1. Voraussetzungen	284
2. Wirksame Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen beschränkt Geschäftsfähiger	285
3. Einseitige Rechtsgeschäfte	294
4. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	295
5. Die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber dem Minderjährigen	303
6. Haftung des Minderjährigen	305
7. Teilgeschäftsfähigkeit des Minderjährigen (§§ 112, 113) .	308
8. Der Schutz Minderjähriger in anderen Rechtsordnungen	310
IV. Die Betreuung	312

§ 24. Formpflichtige Rechtsgeschäfte	313
I. Gesetzliche Formvorschriften	313
1. Funktion und Schutzzweck rechtsgeschäftlicher Formzwänge	313
2. Arten gesetzlich vorgeschriebener Formen	315
3. Rechtsfolgen des Formverstößes	325
4. Heilung des Formverstößes	327
5. Andere Rechtsordnungen	329
II. Vertraglich vereinbarter Formzwang	330
1. Privatautonomie	330
2. Vereinbarte Schriftform und vereinbarte elektronische Form	331
§ 25. Willensmängel	334
I. Begriff	334
II. Nichtigkeitsgründe	335
1. Geheimer Vorbehalt (§ 116)	335
2. Scheingeschäft (§ 117)	337
3. Scherzgeschäft (§ 118)	339
III. Die Grundsätze der Anfechtbarkeit	340
1. Zweck der Anfechtbarkeit	340
2. Auslegung vor Anfechtung	341
3. Anfechtungsrecht kein „Reuerecht“	341
4. Anfechtbare Rechtsgeschäfte	343
5. Die Anfechtungserklärung (§ 143)	345
6. Anfechtungsgründe im Überblick	346
7. Anfechtungsfrist	348
8. Ausschluss der Anfechtung	349
IV. Die Anfechtung wegen Irrtums	350
1. Der Erklärungs- und Inhaltsirrtum	350
2. Kalkulationsirrtum	359
3. Eigenschaftsirrtum	364
4. Übermittlungsirrtum	367
5. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	369
6. Rechtsfolgen der Anfechtung	372
7. Konkurrenzen	377
V. Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	380
1. Arglistige Täuschung	381
2. Widerrechtliche Drohung	387
3. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	390
4. Rechtsfolgen der Anfechtung – vertraglicher Ausschluss	391
5. Konkurrenzen	391

VI. Beiderseitiger Irrtum	393
1. Auslegung	395
2. Wegfall bzw. Störung der Geschäftsgrundlage	395
§ 26. Unzulässige Rechtsgeschäfte	398
I. Gesetzliche Verbote	398
1. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	399
2. Rechtsfolgen des Verstoßes	400
3. Umgehungsgeschäfte	406
II. Veräußerungsverbote	407
1. Arten von Veräußerungsverboten	408
2. Veräußerungs- bzw. Verfügungsverbote – Verfügungsbeschränkungen	409
III. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte	412
1. § 138 als Schranke der Privatautonomie	412
2. Die Generalklausel der Sittenwidrigkeit	413
3. Der Inhalt der Sittenwidrigkeit	415
4. Subjektive Voraussetzungen nach § 138 Abs. 1	418
5. Fallgruppen	419
6. Rechtsfolgen sittenwidriger Rechtsgeschäfte	425
7. Wucher	429
IV. Ausländisches Recht	431
§ 27. Aufrechterhaltung von fehlerhaften Rechtsgeschäften	433
I. Die Teilnichtigkeit	433
1. Allgemeines	434
2. Voraussetzungen für Teilnichtigkeit	434
3. Rechtsfolgen	436
4. Ausschluss des § 139	436
II. Die Umdeutung	438
1. Allgemeines	438
2. Objektive Voraussetzungen der Umdeutung	438
3. Subjektive Voraussetzungen der Umdeutung	439
III. Die Bestätigung	440
1. Abgrenzung	440
2. Voraussetzungen	440
3. Rechtsfolgen	441
§ 28. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	442
I. Bedeutung und Begriff	442
II. Allgemeine Regeln	443
III. Die Einwilligung	444
IV. Die Genehmigung	445
V. Die Zustimmung bei der Verfügung durch einen Nichtberechtigten	447
1. Einleitung	447

2. Einwilligung und Genehmigung	448
3. Konvaleszenz	448
4. Verpflichtungsermächtigung	449
9. Kapitel. Die Stellvertretung	
§ 29. Bedeutung, Begriff und Abgrenzungen	450
I. Bedeutung	450
II. Begriff	450
III. Abgrenzungen	451
1. Mittelbare Stellvertretung	451
2. Treuhänder	452
3. Abschlussvermittler	453
4. Die Ermächtigung	453
5. Bote	453
6. Zurechnung nichtrechtsgeschäftlichen Handelns	453
§ 30. Der Tatbestand der Stellvertretung	454
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	455
II. Eigene Willenserklärung des Vertreters	455
III. Offenkundigkeit	457
1. Offenkundigkeitsprinzip	457
2. Ausnahmen	458
3. Handeln unter fremdem Namen	459
IV. Vertretungsmacht	462
1. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	463
2. Gesetzliche Vertretungsmacht	486
3. Die Grenzen der Stellvertretung	488
4. Stellvertretungsregeln in anderen Rechtsordnungen	498
§ 31. Die Wirkungen der Stellvertretung	499
I. Wirkungen für und gegen den Vertretenen	500
II. Kenntnis, Kennenmüssen und Willensmängel	500
1. Zurechnung nach § 166	500
2. Erweiterte Wissenszurechnung	501
3. Einschränkungen der Zurechnung nach § 166 Abs. 1	502
III. Die Haftung des Vertreters	504
§ 32. Handeln ohne Vertretungsmacht	505
I. Genehmigung durch den Vertretenen	505
1. Verträge	506
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	507
II. Haftung des Vertreters	508
III. Haftung des Untervertreters	511

Anhang	513
Fall mit Musterlösung	513
Glossar	521
Sachverzeichnis	523